

Schwalbacher Zeitung



51. Jahrgang Nr. 46 • 14. November 2024 • Herausgegeben von Hochtaunus Verlag GmbH • Vorstadt 20 • 61440 Oberursel

Verkauf, Vermietung
Beratung

IMMOBILIENWERT AUF UNSERER HOMEPAGE
ERMITTELN – SOFORT und KOSTENLOS

G & K Immobilienberatungs GmbH
Telefon: 06196-767749
www.immobilien-machen-freude.de

Ja, is' denn heut' scho' Weihnachten am Marktplatz?



24 Jahre ist es her, dass Franz Beckenbauer auf allen Kanälen mit der Frage „Ja, is' denn heut' scho' Weihnachten?“ für den Telefonanbieter E-Plus Werbung machte. So manch einem in Schwalbach ist dieser Spruch jetzt wieder eingefallen. Denn auf dem Marktplatz steht bereits seit dem St.-Martins-Tag ein prunkvoll geschmückter Weihnachtsbaum. So hübsch der Baum auch anzuschauen ist, üblich ist es eigentlich, die Trauertage im November abzuwarten, bevor die Weihnachtsdekoration aus dem Sommerschlaf geholt wird. Zumindest die Beleuchtung wurde in dieser Woche abends noch nicht eingeschaltet.

Foto: Schlosser

„Zulu's Ball“ und Theater vor dem Aus

Schwalbach (MS). Schwalbach drohen gravierende Einschnitte in das Kulturprogramm. Der Entwurf eines Haushaltssicherungskonzeptes sieht für die nächsten vier Jahre eine Halbierung des Budgets für die Kulturkreis GmbH vor. Beliebte Veranstaltungen wie der „Zulu's Ball“ oder auch das Theater im Bürgerhaus stehen damit vor dem Aus.

Wie berichtet nimmt Schwalbach vor allem durch den Wegzug von Samsung in den kommenden Jahren erheblich weniger Gewerbesteuer ein als bisher. Daher wird Kämmerer Thomas Milkowitsch im Haushaltsplan 2025, den er Ende November vorstellen wird, drastische Sparmaßnahmen ankündigen.

Betroffen davon ist auch die stadtseigene Kulturkreis GmbH, die fast alle Veranstaltungen, das Altstadtfest und den Weihnachtsmarkt organisiert, die aber auch mit ihren Arbeitskreisen für viele kleinere Events verantwortlich ist. Der Magistrat will den Stadtverordneten vorschlagen, den Zuschuss für die Kulturkreis GmbH für die nächsten vier Jahre zu halbieren. In diesem Jahr zahlt die Stadt an ihre „Kulturfirma“ einen Zuschuss in Höhe von 415.000 Euro. Bis zum Jahr 2028 sollen es insgesamt nur noch 830.000 Euro sein, also pro Jahr 207.500 Euro.

Anke Kracke, die Geschäftsführerin der Kulturkreis GmbH hat daher ein Konzept erarbeitet, wie dieses Sparziel erreicht werden kann. Danach soll das verbleibende Budget auf drei Jahre verteilt werden. Für 2025 stehen damit nur noch rund 300.000 Euro zur Verfügung. Für 2026 und 2027 dann jeweils noch 265.000 Euro. Im Jahr

2028 würde es dann nach diesem Konzept gar keinen Zuschuss mehr für die Kulturkreis GmbH geben, sollte sich an der Finanzlage der Stadt bis dahin nichts ändern. Der Aufsichtsrat der Kulturkreis GmbH hat das Konzept bereits schweren Herzens gebilligt.

Die einzig gute Nachricht daran ist, dass das Konzept erlaubt, dass die laufende Theatersaison zu Ende gespielt werden kann und dass auch der „Zulu's Ball“ 2025 stattfinden wird. Danach wird es aber nur noch das Altstadtfest, den Weihnachtsmarkt, „ein paar Sommertreffs“ – wie Anke Kracke sagt – und die Veranstaltungen der Arbeitskreise geben. Das „Theater im Bürgerhaus“ wird mit dem letzten Vorhang im Frühjahr Geschichte sein, ebenso weitere Konzerte, Lesungen und auch das Kindertheater. Auch für den „Zulu's Ball“ – die weit über die Grenzen Schwalbachs hinaus bekannte Jazzer-Fastnacht – wird nach 2025 wohl Schluss sein.

Auch personell hinterlassen die Sparpläne ihre Spuren. Zum Ende des Jahres hat Anke Kracke bereits ihre einzige Vollzeit-Mitarbeiterin betriebsbedingt entlassen müssen. Die Betroffene wird künftig in anderer Funktion für die Stadtverwaltung arbeiten. Zusammen mit der verbleibenden Teilzeitkraft will Anke Kracke aber weiter versuchen, ein möglichst vielfältiges Kulturprogramm in Schwalbach auf die Beine zu stellen. „Wir kämpfen dafür, so viel Kultur wie möglich anbieten zu können.“ Sie will versuchen, möglichst viele Fördermittel zu beschaffen, um zusätzliche Veranstaltungen organisieren

zu können. Ein wenig Hoffnung ruht dabei auch auf der neuen Bürgerkulturstiftung. „Stärkt die Stiftung!“, ist ihr Appell an alle Kulturinteressierten in Schwalbach. Kämmerer Thomas Milkowitsch bestätigt die Sparpläne und die geplante Reduzierung des

(Fortsetzung auf Seite 3)

apothek prime

Lösen Sie Ihr E-Rezept rund um die Uhr ein!

Wir bringen Ihnen Ihre Bestellung im gesamten Rhein-Main-Gebiet kostenfrei nach Hause.
... oder besuchen Sie uns vor Ort!

www.ihre-apotheker.de

mauk GARTENWELT

Lichterfeste:
Freitag 15. & 22.11.
von 19-22 Uhr

Freitag, 15. & 22.11.
9 – 22 Uhr geöffnet

Sonntag, 17.11.
11 – 17 Uhr geöffnet

Pflanzen-Mauk Gartenwelt GmbH
An den Drei Hasen 39
61440 Oberursel
Mo. – Do.: 9 – 19 Uhr
Fr.: 9 – 22 Uhr
Sa.: 9 – 18 Uhr
So.: 11 – 17 Uhr*

www.mauk-gartenwelt.de

Angebote gültig, solange der Vorrat reicht. An Feiertagen geschlossen. *An Sonntagen nur Verkauf von Pflanzen mit passendem Zubehör und Floristik.

JEAN LB IMMOBILIEN

Kostenfreie Bewertung Ihrer Immobilie

Zum Quellenpark 16, 65812 Bad Soden
Telefon 06196 / 204740-0
E-Mail: tanja.biedermann.leiss@jean-lb.com

jean-lb.com
www.jean-lb.com

JEAN LB IMMOBILIEN

WAGNER ANTIKALERIE

ANKAUF VON
Schmuck
Gold & Silber
Zahngold
Marken-Uhren
Münzen & Barren
Besteck & Zinn
Pelze jeder Art
Ledertaschen
Schmuck-Reparaturen aller Art
Goldschmiedearbeiten

Do. 14
Fr. 15
Sa. 16
So. 17
Mo. 18
Di. 19
Mi. 20

Kostenlose Bewertung vor Ort

Klosterstraße 1 · 61462 Königstein
Parkmöglichkeiten vor Ort!

Kontaktieren Sie uns:
06174 9610801 · 0176 60431216

Öffnungszeiten: Mo. – Fr. 10.00 – 18.00 Uhr

Einbrecher scheitert mehrfach

Schwalbach (sz). In der Berliner Straße ist ein Einbrecher ist am Mittwoch vergangener Woche gescheitert, in mehrere Wohnungen einzudringen. Zwischen 1 Uhr und 1.30 Uhr scheiterte der Täter jedoch mehrfach und trat die Flucht an. Der Einbrecher wurde von

Zeugen beobachtet. Er wird als etwa 1,80 Meter groß und schlank beschrieben. Er hatte möglicherweise einen Schnurbart und war mit einer dunklen Kapuzenjacke bekleidet. Die Polizei nimmt Hinweise unter der Telefonnummer 06196-20730 entgegen.



WIR GEDENKEN

Wir trauern um unseren lieben Vater, Schwiegervater, Opa, Lebensgefährten und Freund

Heinrich (Heinz) Müller

der heute im Alter von 86 Jahren für immer von uns gegangen ist.

In Liebe und Dankbarkeit

**René und Birgit
mit Charlena und Jean-Pierre
Nicole und Raphael
Renate Schlegel mit Familie
Familie Schmidt**

Eschborn, den 06. November 2024

Die Trauerfeier mit anschließender Urnenbeisetzung findet am Freitag, dem 29. November 2024, um 11.00 Uhr auf dem Friedhof Niederhöchstadt, Hauptstraße 199 in 65760 Eschborn, statt.

Termine

Donnerstag, 14. November: Bürgerversammlung zum Thema Starkregenanalyse um 19 Uhr im großen Saal im Bürgerhaus.

Donnerstag, 14. November: Wohnzimmerkonzert mit Sarah Jane Scouten um 18 Uhr bei Cowhide House Concerts.

Samstag, 16. November: Jubiläums-Tanzparty des TSC Schwalbach um 19 Uhr im großen Saal im Bürgerhaus.

Sonntag, 17. November: Kreativmarkt ab 11 Uhr in der Evangelischen Friedens kirchengemeinde.

Sonntag, 17. November: Gedenkstunde zum Volkstrauertag um 11.30 Uhr am Ehrenmal in der Bahnstraße.

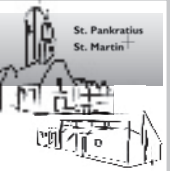
Mittwoch, 20. November: Sprechstunde bei Erstem Stadtrat Thomas Milkowitsch um 16 Uhr im Rathaus.

Donnerstag, 21. November: Spiele-Abend ab 18 Uhr in der Stadtbücherei.

Donnerstag, 21. November: öffentliche Sitzung des Haupt- und Finanzausschuss um 18.30 Uhr im Raum 9+10 im Bürgerhaus.

Kath. Pfarrei Heilig Geist am Taunus

PFARRAMT TAUNUSSTRASSE 13 TEL. 5610200



So 17.11.	P 09.30 Uhr	Sonntagsmesse
Mi 20.11.	M 18.00 Uhr	Werktagmesse
Do 21.11.	P 08.30 Uhr 09.00 Uhr	Rosenkranzgebet im Gemeindesaal St. Pankratius Wortgottesdienst im Gemeindesaal St. Pankratius

Termine:
Mittwochs 10.00 Uhr Eltern-Kind-Kreis
19.00 Uhr Kirchenchorprobe
Donnerstags 17.30 Uhr Jugend Musikgruppe

Donnerstag, 14.11.2024 15:00 Uhr Offener Treff im Gemeindesaal St. Pankratius

Pfarrer Alexander Brückmann Tel. 06196/7745021, Mail: a.brueckmann@heilig-geist-am-taunus.de;
Zentrales Pfarrbüro Heilig Geist am Taunus Tel. 06196/774500, Mail: pfarrbuero@heilig-geist-am-taunus.de
Öffnungszeiten: Montag bis Freitag 09.00 Uhr bis 12.00 Uhr, Dienstag bis Donnerstag 15.00 Uhr bis 17.00 Uhr
Homepage: www.heilig-geist-am-taunus.de



Evangelische Limesgemeinde

OSTRING 15 TEL. 503839-0

Do. 14.11.	14.00 Uhr	Seniorengymnastik (Gertrud Witt)
Sa. 16.11.	19.00 Uhr	Taizé-Gottesdienst – Thema: einsam und alleine Ankommen in Stille bei Taizé-Klängen ab 18.30 Uhr im Anschluss Ausklang bei Käse, Baguette und Getränken
Mo. 18.11.	10.00 Uhr	Internationale Begegnungsoase für Eltern u. Kinder 0-18 Monate
	16.00 Uhr	Internationale Begegnungsoase für Eltern u. Kinder 2-8 Jahre
	19.30 Uhr	Vortrag der CJZ MTK mit Prof. Dr. Hans-Günter Heimbrock Thema: „Nie wieder ist jetzt!“ Der Streit um das Erinnern
Di. 19.11.	16.00 Uhr	Konfizeit (Pfarrer Sam Lee)
	19.30 Uhr	Ev. Chor Schwalbach (Gretha Park)
Mi. 20.11.	15.00 Uhr	Senioren-Singkreis (Gretha Park)

19.00 Uhr Ökumenischer Gottesdienst zum Buß- und Bettag (Pfarrer Sam Lee)
Pfarrer Sam Lee / Gemeindebüro: Mo., Di., Do., Fr. von 9.00 bis 12.30 Uhr, Gabi Wentzell
Alle Telefone 503839-0 Email: limesgemeinde.schwalbach@ekhn.de



PIETÄTEN



**W. STEFFENS
& SOHN
Grabsteine**

KRONTHALER STRASSE 53
61462 KÖNIGSTEIN-MAMMOLSHAIN

Unsere Rufnummern:
TELEFON 061 73/94 09 90 · TELEFAX 061 73/94 09 91

GRABMALE

Steinmetz-
und Bildhauerarbeiten

Dirk Pyka

Bad Soden-
NEUENHAIN
Hauptstr. 21 · Tel. 06196/21549
www.steinmetz-pyka.de

www.taunus-nachrichten.de



Evangelische Friedenskirchengemeinde

BAHNSTRASSE 13 TEL. 1006

Do 14.11.	14.30	Seniorentanzen
So 17.11.	10.00	Gottesdienst mit Pfarrer Birgit Reyher Kreativmarkt
	Ab 11.00	
Mi 20.11.	19.00	Gottesdienst zum Buß- und Bettag <u>Ort:</u> ev. Limesgemeinde Schwalbach

Pfarrer Birgit Reyher, Email: birgit.reyher@ekhn.de, Tel.: 06196/1006
Büro: Petra Schettl, Email: friedenskirchengemeinde.schwalbach@ekhn.de, Tel. 06196/1006
Öffnungszeiten: Mo., Di., Do. und Fr. von 9 bis 11 Uhr, Di. von 17 bis 19 Uhr
Homepage: www.friedenskirche-schwalbach.de



Evangelisch-Freikirchliche Gemeinde Schwalbach

TELEFON 8 884 46 Veranstaltungen (falls nicht anders angegeben): Gruppenraum im Atrium

So. 17.11.2024	Gottesdienst der Christusgemeinde (siehe Christusgemeinde)
-----------------------	---

www.efg-schwalbach.de

Christusgemeinde Schwalbach

Evangelische Gemeinde im Hessischen Gemeinschaftsverband e.V.

Do 14.11.	19:30 Uhr	Bibellesen im Atrium
So 17.11.	10:30 Uhr	Gottesdienst mit Klaus Heid

Alle Veranstaltungen finden im Atrium, 1. Stock, Westring 3 statt.
www.chistusgemeinde-schwalbach.de
Tel. 06196-9699520

Neuapostolische Kirche Schwalbach

PFINGSBRUNNENSTRASSE 18 www.nak-schwalbach.de

Gottesdienst Mittwoch	20:00 Uhr
Gottesdienst Sonntag	10:00 Uhr

Jeder ist herzlich willkommen!

Mehr Informationen finden Sie auch
im Internet unter www.nak-schwalbach.de

Reichmann

BESTATTUNGS-MEISTERBETRIEB
Seit Generationen an Ihrer Seite

Fachbetrieb für Bestattungsdienste:
Erd-, Feuer- und Seebestattungen
Natur- und Alternativbestattungen
Erledigungen aller Formalitäten
Bestattungsvorsorge / Treuhand

Westring 67 · Schwalbach a. Ts.
info@reichmann24.de · www.reichmann24.de
Tel.: 06196/1446



Carsten Pauly
„Diskrete Beratung
und persönliche
Betreuung stehen
an erster Stelle.“

24h Bereitschaft

Bestattungshaus Grieger

- Abholung Tag und Nacht
- Erledigung aller Formalitäten
- Eigene Sarg- und Urnenausstellung
- Bestattungsvorsorge

Marktplatz 43 (direkt am Busbahnhof),
65824 Schwalbach

www.bestattungshaus-grieger.de
info@bestattungshaus-grieger.de

24 Stunden erreichbar unter Telefon: 06196 / 95 2345-0



Zulu's Ball und Theater vor dem Aus

(Fortsetzung von Seite 1)

Zuschusses für die Kulturkreis GmbH. Er erklärt jedoch, dass es sich zunächst um Maßnahmen im Rahmen eines Haushalts-sicherungskonzeptes handelt. „Wenn sich die finanzielle Lage in den nächsten drei Jahren verbessern sollte, müssen wir das am Ende nicht zwangsläufig machen.“

Unter den vielen Ehrenamtlichen, die in den 15 Arbeitskreisen der Kulturkreis GmbH aktiv sind, haben die Sparpläne für erhebliche Unruhe gesorgt. „Für das Kulturangebot und die Arbeitskreise wären solche Kürzungen ein schwerer Schlag. Kultur ist ein wesentlicher Beitrag für Lebensqualität und Bürgernähe sowie unverzichtbar für den Zusammenhalt in unserer Gemeinde“, schreiben Sabine Neumann-Paul und Dr. Bernhard Jünemann stellvertretend für alle Arbeitskreise in einem

offenen Brief an die Stadtverordneten, die letztlich über das Haushaltssicherungskonzept entscheiden müssen. Sie sind auch überrascht, dass es bereits im Vorfeld der Beratungen zu einer Entlassung bei der Kulturkreis GmbH gekommen ist.

Ferner kritisieren die Arbeitskreise, dass die Stadt in Zukunft Miete für die Räume des Bürgerhauses verlangen will, wenn bei einer Veranstaltung Eintritt verlangt wird. Dies würde die ohnehin vorhandenen Defizite bei Vortragsveranstaltungen oder Lesungen noch vergrößern. Vom Stadtparlament fordern die Ehrenamtlichen eindringlich: „Wir appellieren an die Schwalbacher Politiker, drastische Kürzungen für den Kulturbereich nicht zuzulassen und die Kulturkreis GmbH so auszustatten, dass das Kulturangebot auch in schwierigen Zeiten deutlich wahrnehmbar bleibt.“ Den gesamten offenen Brief lesen Sie auf Seite 9.

Kleine Einbruchserie in Schwalbach

Schwalbach (sz). Gleich mehrere Einbrüche hat es nach Angaben der Polizei in der vergangenen Woche in Schwalbach gegeben. Zwischen dem 25. Oktober und dem 8. November verschafften sich unbekannten Täter Zutritt zu einem Mehrfamilienhaus am Marktplatz. Dort drangen sie in den Keller ein, traten einen verschlossenen Holzverschlag ein und durchsuchten diesen nach Wertgegenständen. Nach derzeitigem Ermittlungsstand konnten die Täter aufgrund unverschlossener Türen gewaltlos bis zu den Kellerverschlägen vordringen. Ob die Täter etwas aus dem Kellerraum entwendet haben, steht zurzeit noch nicht fest. In der Nacht zum vergangenen Donnerstag hatten es Diebe dann ebenfalls am Marktplatz auf eine Arztpraxis abgesehen. Die Täter

durchsuchten die Räume nach Bargeld. Mit einer Geldkassette, in der sich rund 200 Euro befanden, flüchteten sie unbemerkt. In der Nacht zum Freitag war dann das Vereinshaus der Fußballer im Albert-Richter-Weg Ziel von Einbrechern. Sie hebelten die rückwärtig gelegene Eingangstür, sowie ein Fenster gewaltsam auf und gelangten so ins Innere. Dort wurden die im Keller gelegenen unverschlossenen Spind- und Ankleideräume nach Wertgegenständen durchsucht. Die Täter verschafften sich darüber hinaus noch Zugang zur verschlossenen Küche im Erdgeschoss. Die Höhe des Schadens steht noch nicht fest. Hinweise zu allen drei Fällen nimmt die Kriminalpolizei unter der Telefonnummer 06196-20730 entgegen.

Gedenken zum Volkstrauertag

Schwalbach (sz). Bürgermeister Alexander Immisch lädt im Namen des Magistrates alle Schwalbacherinnen und Schwalbacher zur Gedenkstunde am Volkstrauertag ein. Diese findet am Sonntag, 17. November, um 11.30 Uhr am Ehrenmal an der Eschborner Straße statt. Die Gedenkstunde zum Volkstrauertag ist den Opfern von Gewalt, Terror und Willkürherrschaft und den Toten der beiden Weltkriege gewidmet.

Das Läuten der Glocken Schwalbacher Kirchen stimmt auf die Gedenkstunde ein. Alexander Immisch und Erster Stadtrat Thomas Milkowitsch sprechen Grußwort und geden-

ken der Toten. Den Text des bundesweit einheitlich vorgetragenen Totengedenkens spricht eine Vertreterin des Jugendparlamentes. Darin heißt es in der 2020 durch Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier veränderten Fassung: „Wir gedenken heute auch derer, die bei uns durch Hass und Gewalt Opfer geworden sind. Wir gedenken der Opfer von Terrorismus und Extremismus, Antisemitismus und Rassismus in unserem Land.“ Damit wird am Volkstrauertag seither auch ausdrücklich der Opfer terroristischer, politischer, islamistischer, rassistischer und antisemitischer Anschläge und Morde gedacht.

Felsenbirne gegen den Klimawandel

Schwalbach (sz). In der vergangenen Woche wurde auf dem Marktplatz die Beet-Anlage zwischen Netto-Markt und Stadtbücherei neu bepflanzt. Mit je einer hochstämmigen Kupfer-Felsenbirne im Zentrum, umrahmt von rosa blühenden Bodendeckern sowie Lavendelstauden am Kopf und Fuß der Hochbeete, sollen diese ab dem kommenden Jahr ein besonderes Aussehen entfalten.

„Neben dem zu erwartenden Farbenspiel für die Menschen, bietet die neue Bepflanzung auch Bienen und anderen Insekten wertvolle Nahrung“, erläutert Bürgermeister Alexander Immisch. Die Kupfer-Felsen-

birne gilt als äußerst robust und widerstandsfähig. Da sie Wärme mag und auch Trockenphasen verträgt, zählt sie zu den klimawandeltauglichen Gehölzen. Wie auch im Bereich des neu gestalteten unteren Marktplatzes, wird in den Sommermonaten eine oberirdisch verlegte Tröpfchenbewässerung dafür sorgen, dass die Pflanzen ausreichend bewässert werden. Das Schlauchsystem dafür wird in den kommenden Tagen verlegt und an das bereits vorhandene Bewässerungssystem angeschlossen. Die Inbetriebnahme erfolgt dann zu Beginn der warmen Jahreszeit.



Im kommenden Jahr sollen die Beete vor der Netto-Filiale ein besonderes Farbenspiel entfalten. Eine Tröpfchenbewässerung sorgt für ausreichend Feuchtigkeit. Foto: Stadt Schwalbach



Im markanten Bürohaus von Continental und Vitesco in der Sodener Straße könnte es im kommenden Jahr ziemlich leer werden. Foto: Schlosser

Stellenabbau bei Vitesco geplant

Schwalbach (sz). Im ehemaligen VDO-Gebäude in der Sodener Straße stehen weitere Arbeitsplätze auf dem Spiel. Nachdem Continental bereits im Frühjahr verkündet hat, den Standort im kommenden Jahr aufzugeben, will nun auch das verbleibende Unternehmen Vitesco einen großen Teil der Belegschaft in Schwalbach abbauen.

Vitesco ist vor rund fünf Jahren aus der Antriebssparte von Continental hervorgegangen. In Schwalbach wechselten seinerzeit etwa die Hälfte aller Mitarbeiter in die neue Firma. Von den einst weit mehr als 1.000 Beschäftigten in der Sodener Straße wird Ende nächsten Jahres nur noch ein kleiner Teil übrig sein. Bis Ende 2025 will die Continental AG wie berichtet 280 Stellen ganz streichen und 650

an den Standort Rödelheim verlagern. Vitesco hat zurzeit rund 550 Mitarbeiter in Schwalbach. Davon sollen nach Erkenntnissen des Betriebsrats 139 gestrichen werden, was etwa einem Viertel der Belegschaft entspricht. Am Ende würden gerade einmal rund 400 Arbeitsplätze in dem markanten Gebäude aus den 70er-Jahren übrig bleiben.

Die IG Metall hat bereits Widerstand angekündigt und will um jeden Arbeitsplatz bei Vitesco in Schwalbach kämpfen. Ob das angesichts der Krise in der Automobil-Industrie gelingt, ist allerdings fraglich. Immerhin soll der Stellenabbau laut Vitesco-Mutterkonzern Schaeffler „sozialverträglich und mit Augenmaß“ erfolgen. Die Konzernleitung will auf Freiwilligenprogramme und Altersteilzeit setzen.

Viele Spenden zum Tag der Armut

Schwalbach/Main-Taunus (sz). Ein großer Erfolg war am 17. Oktober die Spendenaktion der Anziehungpunkte. Auch im Second-Hand-Laden am Schwalbacher Marktplatz kamen einige Spenden zusammen.

„Das Sparschwein sieht doch sehr zufrieden aus“ freute sich Diana Wenda, Einrichtungsleiterin des Caritas-Anziehungspunktes in Hochheim, „und auch die Kasse hat heute hier ganz oft geklingelt.“ Wie schon in den vergangenen Jahren hatten die vier Anziehungpunkte im Main-Taunus-Kreis zum Tag der Armut am 17. Oktober jeden zweiten Euro ihrer Einnahmen zu zwei Spendenbeträgen zusammengefasst. Dazu kamen jeweils auch noch die Inhalte von vier „Kassen-Sparschweinen“, die viel Wechselgeld und auch den einen oder anderen größeren Spendenbetrag „futtern“ durften.

„Das ist aber auch der richtige Zeitpunkt im Jahr für eine solche Aktion in den Anziehungpunkten. Der Sommer ist vorbei und die Leute decken sich gerne mit warmen Sachen für den Herbst und Winter ein“, sind sich die Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen und die ehrenamtlich engagierten in den Anziehungpunkten in Schwalbach, Hochheim, Hattersheim und Hofheim einig. „Es macht ja immer viel Spaß im Anziehungpunkt mit anzupacken, aber an so einem Tag, an dem ein guter Umsatz auch noch direkt denen zukommt, die solche Spenden brauchen, ist es besonders schön“, war unisono zu hören. So kamen in den Anziehungpunkten insgesamt Einnahmen von 3.590,15 Euro zusammen, von denen nun jeder zweite Euro direkt gespendet wird. Ergänzt werden kann dieser Be-

trag noch mit 117,60 Euro, die darüber hinaus in den Spendensparschweinen an den Kassen landeten. Die Auswahl der Spendenempfänger wurde – wie in jedem Jahr – von den Ehrenamtlichen der Anziehungpunkte getroffen. Diesmal werden sich Familien, die von der Familienhilfe des Caritasverbandes Taunus betreut werden, freuen dürfen. Die Spende wird für „besondere Familien-Aktionen“, wie etwa gemeinsame Zoobesuche und kleine Geburtstagsfeiern oder ähnliches, welches für benachteiligte Familien oft nicht finanzierbar ist, verwendet werden.



Die Sparschweine in den vier Anziehungpunkten im Kreis wurden am 17. Oktober reichlich gefüttert. Foto: Caritasverband Main-Taunus

Sprechstunde

Schwalbach (sz). Erster Stadtrat und Kämmerer Thomas Milkowitsch lädt am Mittwoch, 20. November, zu seiner nächsten Sprechstunde ein. Diese findet von 16 bis 18 Uhr im Rathaus statt. Neben der Zuständigkeit für die Finanzverwaltung fallen in seinen Verantwortungsbereich insbesondere die Themen Sicherheit und Sauberkeit im Stadtgebiet. Um Wartezeiten zu vermeiden, wird eine Anmeldung per E-Mail an erster-stadtrat@schwalbach.de oder telefonisch unter der Nummer 06196-804104 empfohlen.

Ott Haustechnik Installation Kundendienst

Meisterbetrieb für Sanitär und Heizung

Inhaber: Matthias Ott • Niederhöhnstädter Pfad 9 • 65824 Schwalbach

Telefon (0 61 96) 8 51 55
 Telefax (0 61 96) 8 67 18
 E-mail: Ott.Haustechnik@t-online.de

 • Heizungsanlagen
 • Sanitäre Anlagen, Bäder
 • Solar-Anlagen

Fairtrade-Artikel bestellen

Große Auswahl an Kaffee, Tee, Rohrzucker, Schokolade, Nüssen, Kunsthandwerk, Kerzen und vieles mehr. Rufen Sie mich einfach an! Ich zeige Ihnen gerne eine kleine Auswahl und liefere zu Ihnen nach Hause.

Connie Borsdorf, ☎ 06196 / 82044

Schüler beim Frankfurt-Marathon



Der letzte Oktobersonntag steht in Frankfurt traditionell im Zeichen des Marathons. Auch die Eschborner Heinrich-von-Kleist-Schule (HvK) schickte ein Team zum Minimarathon. Der fand zeitgleich zum großen Marathon statt. Hier laufen Kinder und Jugendliche zwischen 8 und 17 Jahren insgesamt 4,2 km auf der Originalstrecke und werden am Ende wie die „Großen“ mit dem Zieleinlauf an der Frankfurter Festhalle belohnt. Insgesamt 27 Kinder und Jugendliche begleitete Sportlehrer Bileam Comtesse am Sonntagmorgen nach Frankfurt, wo um 10.55 Uhr der Startschuss für die jungen Läuferinnen und Läufer erfolgte. Motiviert und unterstützt wurde das HvK-Team auch von zahlreichen Eltern, die die Rennstrecke säumten. Schulsieger aus der HvK sind in diesem Jahr Philipp Mächtigt und Sarah Schlosske, die beide die achte Klasse besuchen. Auch Schulleiter Marc Heimann war beim Marathon dabei. Er nahm an einer Staffel teil und lief eine 9,7 Kilometer lange Strecke. Marc Heimann ist selbst auch Sportlehrer und zeigte bei dem Wettkampf, dass er nicht nur ein hervorragender Schwimmer, sondern auch ein guter Läufer ist. Alle Teilnehmer waren am Ende begeistert. Einige haben schon bekundet, dass sie auch im nächsten Jahr wieder dabei sein wollen.

Mitteilungen aus dem Rathaus



Jahreshauptversammlung der Jagdgenossenschaft Schwalbach am Taunus Wahlen für die Wahlperiode 2024-2028

Gemäß § 7 Abs. 2 der Satzung der Jagdgenossenschaft Schwalbach am Taunus laden wir alle Grundstückseigentümer des genossenschaftlichen Jagdbezirks Schwalbach am Taunus zu einer Genossenschaftsversammlung am

Mittwoch, 27.11.2024, von 18.00 Uhr bis 19:30 Uhr
in den Gruppenraum 7 und 8 des
Schwalbacher Bürgerhauses, Marktplatz 1-2,

ein.

Die Genossenschaftsversammlung ist nach § 7 Abs. 3 der Satzung der Jagdgenossenschaft ohne Rücksicht auf die Zahl der anwesenden oder vertretenen Jagdgenossen beschlussfähig.

Tagesordnung:

1. Begrüßung durch den Bürgermeister
2. Bericht der Jagdpächter
3. Wahl einer Jagdvorsteherin/eines Jagdvorstehers und einer Stellvertreterin/eines Stellvertreters
4. Wahl des Genossenschaftsausschusses und dessen Stellvertreter
5. Verwendung der Jagdpacht
6. Verschiedenes

Bitte melden Sie Ihre Teilnahme zur Vorbereitung der Sitzung rechtzeitig schriftlich oder telefonisch bei Herrn Aporta-Braun, Tel. 06196 - 804 169 bzw. maximilian.aporta-braun@schwalbach.de an.

Das Jagdkataster liegt im Schwalbacher Rathaus, Zimmer 03, Marktplatz 1-2, 65824 Schwalbach am Taunus, vom 18.11.2024 bis zum 22.11.2024 während der allgemeinen Öffnungszeiten des Rathauses zur Einsicht offen.

Schwalbach am Taunus, 06.11.2024
Alexander Immisch, Bürgermeister

Die nächsten Sitzungen

Die nächsten Sitzungstermine sind (vorbehaltlich kurzfristiger Änderungen):

- **Donnerstag, 21. November, um 18:30 Uhr:**
öffentliche Sitzung des **Haupt- und Finanzausschuss**
- **Mittwoch, 27. November, um 15:00 Uhr:**
öffentliche Sitzung des **Kinderparlaments**
- **Donnerstag, 28. November, um 19:30 Uhr:**
öffentliche Sitzung der **Stadtverordnetenversammlung**

Die öffentlichen Bekanntmachungen mit den Tagesordnungen der Sitzungen finden Sie spätestens drei Tage vor den Terminen unter <https://www.schwalbach.de/bekanntmachungen.htm>. Oder scannen Sie einfach mit Ihrem Smartphone den QR-Code rechts.



Schwalbacher Spitzen

Die Kunst und das Geld

von Mathias Schlosser

Für viele gehört Kultur mit Konzerten, Theaterabenden, Lesungen und klugen Vorträgen zum Leben unbedingt dazu. Rein bürokratisch betrachtet ist Kultur jedoch nur eine „freiwillige Leistung“, die in schlechten Zeiten einfach weggespart werden kann.

So wie jetzt in Schwalbach. Um glatt die Hälfte soll der Zuschuss für die Kulturkreis GmbH gekürzt werden, was zu einem ziemlichen Kahlschlag im örtlichen Kulturprogramm führen wird. Um 830.000 Euro in vier Jahren zu sparen, sollen der „Zulu's Ball“, das Theater im Bürgerhaus, viele Konzerte und Lesungen gestrichen werden. Es bleiben Altstadtfest, Weihnachtsmarkt und Sommertreff, die eher der Belustigung als der kulturellen Erbauung dienen.

Kunstfreunde werden das dem Geldanlage-Künstler im Rathaus nicht verzeihen. Denn wären die 19 Millionen Euro noch da, die der Bürgermeister leichtfertig bei der Greensill-Bank verplempert hat, dann könnte die Stadt ihr bisheriges Kulturprogramm allein aus den Zinsen der verlorenen Summe bestreiten.



Herbststimmung im Arboretum



Tagelang war die Sonne über dem Main-Taunus-Kreis nicht zu sehen. Das neblig-graue Wetter stand – wie hier im Arboretum – im Widerspruch zu den bunten Farben, die Bäume und Büsche zurzeit präsentieren. In einigen Tagen dürfte die Pracht allerdings vorbei sein. Dann scheint vielleicht wieder die Sonne, doch die Pflanzen sind dann blätterlos grau-braun. Foto: Bär

„Die Mütter des Grundgesetzes“

Schwalbach (sz). Im Mai jährte sich die Unterzeichnung des Grundgesetzes zum 75. Mal. Mit der Ausstellung „Mütter des Grundgesetzes“ erinnert die Stadt Schwalbach an die vier Frauen, die gemeinsam mit 61 Männern im Parlamentarischen Rat das Grundgesetz für die Bundesrepublik Deutschland erarbeiteten. Sie waren maßgeblich daran beteiligt, dass Artikel 3 Absatz 2 „Männer und Frauen sind gleichberechtigt“ in das Grundgesetz aufgenommen wurde. Auf 17 Plakaten werden Lebensbilder von Frieda Nadig, Elisabeth Selbert, Helene Weber und Helene Wessel gezeigt. Die

Ausstellung würdigt ihren Einsatz und ihre Verdienste und erinnert daran, dass es nach Meinung der Veranstalter weiterhin politisches Engagement braucht um Geschlechtergerechtigkeit zu erreichen. Die Ausstellung ist ein Angebot des Helene-Weber-Kollegs und wird vom Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend gefördert. Die Ausstellung ist vom 19. bis 29. November 2024 in der Stadtbücherei am Marktplatz zu sehen und wird ergänzt durch eine Buchausstellung zu den Themen Demokratie und Frauenrechte.

STELLENMARKT

Die Stadt Kronberg im Taunus sucht ab 01.03.2025 einen

➤ **Koch (m/w/d)**

oder eine

➤ **Hauswirtschaftskraft (m/w/d)**

Haben wir Ihr Interesse geweckt?
Dann besuchen Sie unsere Homepage www.kronberg.de, auf der Sie mehr zu der Stellenausschreibung erfahren. Wir freuen uns auf Ihre aussagekräftige (Online-)Bewerbung bis zum **01.12.2024**.

Magistrat der Stadt Kronberg im Taunus
Katharinenstraße 7
61476 Kronberg im Taunus
www.kronberg.de

Wir suchen zum 01.01.2025 eine/n

Gemeindesekretär/in (m/w/d)

in Teilzeitbeschäftigung für 21 Wochenstunden

Zu Ihren Aufgaben gehören:

- Termin- und Büroorganisation, Bearbeitung der Korrespondenz
- Bearbeitungen im Bereich Meldewesen, Kasualien, Kirchenbuchführung (KirA) und im gemeindlichen Haushaltswesen (MACH)
- Unterstützung bei Kitaverwaltung
- Schriftgutverwaltung, Aktenführung
- Unterstützung, Mitarbeit bei Öffentlichkeitsarbeit (Gemeindebrief, Internetseite, Presseinformationen)
- Vor- und Nachbereitung von Sitzungen

Was wir uns von Ihnen wünschen:

- Erfahrungen in Büro- und Verwaltungstätigkeiten
- sicherer Umgang mit modernen Systemen der Bürokommunikation und MS-Office-Anwendungen, nach Möglichkeit mit den kirchlichen Programmen KirA und MACH
- ein vertrauensvoller, freundlicher und kommunikativer Umgang mit Menschen und Teamfähigkeit
- positive Einstellung zur Vielfalt einer Kirchengemeinde
- Mitgliedschaft in einer christlichen Kirche (ACK)

Wir bieten

- Selbständiges Arbeiten in einem freundlichen Team in einer vielfältigen Gemeinde mit einer großen Kindertagesstätte
- Vergütung nach der KDO der EKHN
- Fortbildungsmöglichkeiten in der kirchlichen Verwaltungsarbeit

Schwerbehinderte Bewerberinnen und Bewerber werden bei gleicher Eignung bevorzugt berücksichtigt. Diskriminierungsfreie Bewerbungsverfahren nach dem AGG sind in der EKHN Standard.

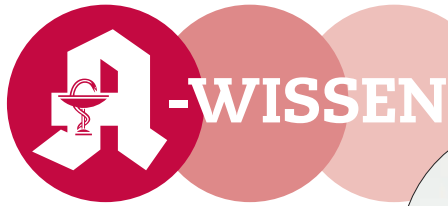
Haben wir Ihr Interesse geweckt? Dann schicken Sie Ihre Bewerbung an die

Ev. Friedenskirchengemeinde, Bahnstraße 13, 65824 Schwalbach
oder per E-Mail an friedenskirchengemeinde.schwalbach@ekhn.de

Für Rückfragen steht Ihnen Pfarrerin Birgit Reyher gerne unter Telefon 06196-1006 zur Verfügung.

Anzeigen-Hotline
(06171) 62880
Wir beraten Sie gern.

- Anzeige -



Dan Eischer-Otte

Apotheker

Mpox – viel geringeres Ansteckungsrisiko als Covid!



Der neue Podcast:
www.apothekeprime.de/podcast

Mpox, früher bekannt als Affenpocken, ist eine Viruserkrankung, die sich aktuell vor allem in der Demokratischen Republik Kongo und Nachbarländern ausbreitet. In Europa gibt es bisher nur wenige Fälle. Im Gegensatz zu Covid-19 wird Mpox nicht durch Aerosole, sondern nur durch engen Körperkontakt übertragen. Das bedeutet, dass das Ansteckungsrisiko viel geringer ist!

Man unterteilt Mpox in zwei Untergruppen, auch Kladen genannt. Erkrankte haben grippeähnliche Symptome und einen Ausschlag mit Blasen, die später zu Schorf werden. Die meisten Menschen erholen sich nach ein paar Wochen wieder. Ein schwerer oder tödlicher Verlauf kommt vor allem bei Kindern und Immungeschwächten vor.

Um eine Ausbreitung in einem Haushalt zu stoppen, werden Betroffene isoliert und Hygiene-Maßnahmen ergriffen. Dazu gehört das Auskochen von Wäsche und Handtüchern, desinfizieren von Oberflächen und Spielzeug. Hierbei ist Vorsicht geboten, denn abgefallener Schorf und kontaminierte Textilien sind hoch ansteckend!

Es gibt eine Impfung eines europäischen Herstellers (Bavaria Nordic), die ursprünglich gegen Pocken entwickelt wurde. Dieser Impfstoff ist

seit 2022 in Europa für den Schutz vor Mpox zugelassen und wird für Personen mit hohem Ansteckungsrisiko empfohlen. Viele Risikogruppen in Deutschland verfügen bereits über Impfschutz.

Unser Team von 40 Apothekern oder die Service-Hotline der APOTHEKE Prime-Website 06171 9161 444 beantworten gern Ihre Fragen.

Ihr
Dan Eischer-Otte

Bei weiteren Fragen erreichen Sie unser Expertenteam mit über 40 Apothekern über die Servicehotline unserer Website www.apothekeprime.de: 06171 9161 444.



Central Apotheke
Inhaber:
Apotheker Marc Schrott e.K.
Bahnstraße 51
61449 Steinbach

WaDiKu
Entrümpelungen
von A-Z
M. Bommersheim

Wohnungsauflösung

Dienstleistungen
Kurierdienste

Mobil: 0176-45061424
E-Mail: wadiku@aol.com

Niemand ist allein mit dem Problem

Eschborn (ew). Das Mehrgenerationenhaus Eschborn bietet zweimal pro Woche einen Lese-Rechtschreib-Treff an. Der Kurs von Petra Birke richtet sich an alle Menschen, die Probleme mit dem Lesen und Schreiben haben. Sie sind oftmals schon lange in Deutschland, sprechen die Sprache fließend, aber haben noch Schwierigkeiten mit der deutschen Rechtschreibung und dem Lesen von Texten. „Ich habe in den Kursen häufig Teilnehmende aus der Pflege oder dem handwerklichen Bereich. Meist entscheiden sie sich erst dafür, etwas dagegen zu unternehmen, wenn sie 60 Jahre oder älter sind“, erzählt Petra Birke.

Schwierig sei es generell, Betroffene mit dem Angebot zu erreichen. „Es ist natürlich auch mit einer gewissen Scham verbunden. Aber bei uns in den Lerngruppen sind sie ja nicht alleine mit diesem Problem. Daher können wir sie nur dazu ermuntern, sich bei uns zu melden.“

Der Lese-Rechtschreib-Treff findet immer dienstags von 14.30 Uhr bis 16 Uhr und donnerstags von 8.30 Uhr bis 10 Uhr statt. Interessierte können sich an Petra Birke per E-Mail an petra.birke@yahoo.de oder telefonisch unter der Nummer 06173-939192 wenden.



Bei der Aufführung von „Spatz und Engel“ ging es bisweilen auch laut zu. Foto: Seuffert

Da stimmten nicht nur die Stimmen

Schwalbach (cl). Begeistert feierte das Schwalbacher Publikum am Samstagabend die fast ausverkaufte Aufführung von „Spatz und Engel“ im Bürgerhaus. Der „Spatz“, das ist natürlich Édith Piaf, die berühmteste Chanteuse Frankreichs. „Piaf“ ist das französische Wort für den kleinen unscheinbaren Vogel mit der kräftigen Stimme. Die junge Sängerin Édith Giovanna Gassion hatte diesen passenden Künstlernamen von ihrem Entdecker Louis Leplée bekommen. Der „Engel“ ist die göttliche Marlene Dietrich, von vielen als der größte Star bezeichnet, den Deutschland im vergangenen Jahrhundert hervorgebracht hat. Mit dem Filmklassiker „Der blaue Engel“ gelang der jungen Schauspielerin 1930 der Durchbruch. Im Bühnendrama, in dem die beiden Berühmtheiten aufeinandertreffen, ist Marlene tatsächlich ein Engel – ein Engel für die kleine Französin, mit der es das Schicksal trotz grandioser Stimme und großer Karriere alles andere als gut gemein hat. Vieles, was das Theaterstück erzählt, hat sich auch zugetragen. Dietrich war in den USA schon ein großer Star, als sie Piaf bei ihrem holprigen Start und ersten Flop in New York unter die Arme griff. Seitdem waren die beiden Freundinnen. Ob sie tatsächlich eine Liebesaffäre hatten, ist nicht sicher. Doch zumindest Marlene Dietrich hat stets mit ihrer Bisexualität kokettiert. Tatsächlich war Dietrich 1952 Piafs Trauzeugin für eine kurze Ehe mit dem Sänger Jacques Pills. Die Wiener Schauspielerin und Sängerin Susanne Rader verkörperte die Berliner Diva am Samstag perfekt und zeigte – entgegen deren bekannten Image des unterkühlten blonden Vamps – eine durchaus emotionale und liebevolle Marlene. Das machte ihr Spiel so spannend. „Die Piaf“ und „die Dietrich“ – unterschiedlicher könnten zwei Frauen und Theaterfiguren nicht sein: Auf der einen Seite die französische Sängerin, die sich aus der Unter-

schicht hochgearbeitet hat, als verwahtes Kleinkind Hunger litt und später bei der Großmutter in einem Bordell aufwuchs. Auf der anderen Seite die preußische Beamtentochter mit den legendären langen Beinen, die im Internat die privilegierte Ausbildung einer höheren Tochter genoss, klug und schön war „von Kopf bis Fuß“. Disziplin und Zuverlässigkeit prägten ihre Karriere, während Piaf, die 1958 nach einem folgenschweren Autounfall mehrmals operiert werden musste, danach für den Rest ihres Lebens unter Morphiumsucht litt. Dem Alkohol sprachen jedoch beide Frauen zu.

Die gebürtige Niederländerin Heleen Joor verwandelte sich auf sehr berührende Weise in die Figur der Piaf, zeigte deren Leidenschaft, Freude, Trauer, Zerrissenheit, Verzweiflung und körperliche Gebrechen. Beide Darstellerinnen brillierten nicht nur durch ihre Schauspielkunst, sondern vor allem auch durch ihre perfekten Gesangseinlagen. Faszinierend gelang Joor das rauchige unverwechselbare Timbre der legendären Chansonsängerin. Auf den anhaltenden Applaus reagierten die Künstlerinnen mit willkommenen Zugaben.

Für die musikalische Begleitung zeigten sich Markus Herzer (Klavier) und Vassily Dück (Akkordeon) verantwortlich. In mehreren Nebenrollen waren Arzu Ermen und Steffen Wilhelm zu sehen. Besondere Freude an ihrer Arbeit hatte wahrscheinlich Kostümbildnerin Ulla Röhrs, durfte sie doch neben dem einfachen, aber eleganten „kleinen Schwarzen“ für Piaf in Marlene-Outfits geradezu schwelgen und vom berühmten perlenbesetzten Auftrittskleid mit Stola über die sprichwörtliche Marlene-Hose auch deren Faible für Frack und Anzüge aufgreifen. Beispielfaßhaft für eine wunderbar unterhaltsame Inszenierung von Daniel Große Boymann, in der mehr als die Stimmen stimmten.

Möchten Sie eine Anzeige schalten?

Unser Anzeigenberater

**Rolf Hörner, Tel. 0 61 71-6288-14,
E-Mail: r.hoerner@hochtaunusverlag.de**

unterstützt Sie gerne dabei.

SUDOKU

9	4				3			
			9			4	6	
	6			8	7	1		
		4		9				2
8				1				6
5				2		7		
		2	8	4				9
	9	6			1			
			2				7	4

Die Auflösung dieses Sudokus finden Sie in der nächsten Ausgabe.

5	7	2	8	1	4	9	3	6
4	3	1	6	7	9	8	5	2
8	6	9	2	3	5	4	1	7
9	8	3	1	4	7	2	6	5
7	5	4	9	2	6	1	8	3
2	1	6	3	5	8	7	4	9
6	4	7	5	9	1	3	2	8
3	9	8	4	6	2	5	7	1
1	2	5	7	8	3	6	9	4

Dies ist die Auflösung des Sudokus aus der letzten Ausgabe.

BEILAGENHINWEIS

Unsere heutige Ausgabe enthält Beilagen

BettenZellekens
IHRE NUMMER 1 IN BAD HOMBURG

Waisenhausstraße 2
61348 Bad Homburg
Hanauer Landstraße 174
60314 Frankfurt
Sandgasse 6 · 60311 Frankfurt

XXXLutz

Elly-Beinhorn-Straße 3-7
65760 Eschborn

Wir bitten unsere Leser um freundliche Beachtung.

- Prospektbeilagen sind nicht immer für eine komplette Ausgabe gebucht -

Die auflagenstärksten Lokalzeitungen für Ihre Werbung!

- Bad Homburger Woche · Friedrichsdorfer Woche
- Oberurseler Woche · Steinbacher Woche
- Kronberger Bote · Königsteiner Woche
- Kelkheimer Zeitung · Eschborner Woche
- Schwalbacher Zeitung · Sulzbacher Anzeige
- Bad Sodener Woche

Das Wochenendwetter wird Ihnen präsentiert von:

Schreibwaren
Anslan

Schulbedarf, Tabakwaren, Zeitschriften, Uhrenbatterie-Wechsel

Marktplatz 21, Telefon 0 61 96 / 5 61 33 69

Öffnungszeiten:
Mo.-Fr. 9-13 Uhr und 15-18 Uhr, Sa. 9-13 Uhr



Demo gegen Hass



Bei strahlendem Herbstwetter endete am 2. November der Demonstrationzug durch die Bad Sodener Innenstadt am Nachmittag im Neuen Kurpark. Unter den Rednerinnen und Rednern der Kundgebung „Gemeinsam gegen Hass und Hetze! Stronger Together“ war auch Amilio Ludwig-Dinkel aus Schwalbach. Ebenso sprach die Kelkheimer Stadtverordnetenvorsteherin Julia Ostrowicki (2.v.l.). Organisiert wurden Kundgebung und Demo von Sven Rühl und dem Verein Colorful. Foto: SPD



Michael Cyriax und Markus Franz (links oben) übergaben an die Vertreterinnen und Vertreter von 149 Vereinen aus dem Main-Taunus-Kreis insgesamt Spenden in Höhe von 200.000 Euro. Mit dabei waren auch zahlreiche Schwalbacherinnen und Schwalbacher. Foto: Taunus Sparkasse

Spenden für Ski-Camp

Schwalbach (sz). Auch dieses Jahr findet wieder ein Skicamp des Schwalbacher Jugendnetzwerks „Wilde Rose“ in den bayerischen Voralpen statt. Dazu werden noch Ski und Schuhe benötigt. Wer seine Ausrüstung spenden möchte, kann sich per E-Mail an ahmad.ahmad.2003@gmx.de wenden.

www.taunus-nachrichten.de

Sparkasse spendet für Schwalbacher Vereine

Hofheim/Schwalbach (sz). Landrat Michael Cyriax und Markus Franz vom Vorstand der Taunus Sparkasse begrüßten am vergangenen Freitag im Plenarsaal des Landratsamtes 280 Gäste aus 149 Vereinen aus den Bereichen Kultur, Sport, Soziales, Bildung Umwelt und Brauchtumpflege des Main-Taunus-Kreises. Insgesamt übergab die Taunus Sparkasse Spenden in Höhe von 200.000 Euro. Auch zahlreiche Vereine aus Schwalbach wurden bedacht.

Zu den Glücklichen zählten die CJZ Gesellschaft für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit im Main-Taunus-Kreis, das Diakonische Werk Main-Taunus, die Schwalbacher Tafel, der Schwimmclub, der Tanzsportclub, der TTC Pinguine und der Tierschutzverein Schwalbach und Frankfurt-West. Markus Franz betonte, wie wichtig der Taunus Sparkasse die Förderung des Ehrenamtes ist. Michael Cyriax würdigte ebenfalls das

Engagement: „Dieser Abend gilt Ihnen und Ihrer wertvollen Arbeit. Sie investieren ihre Freizeit in Ihre Herzensangelegenheiten und leisten damit einen wichtigen Beitrag in unserer Region.“ Michelle Spillner brachte mit ihren Zauberkünsten das Publikum zum Staunen und Lachen. Sie verstand es das Publikum einzubeziehen und einzelne Personen auf die Bühne zu holen.

Leserbriefe

Zu verschiedenen Themen erreichten die Redaktion nachfolgende Leserbriefe. Leserbriefe geben ausschließlich die Meinung ihrer Verfasser wieder. Die Redaktion behält sich Kürzungen vor. Wenn auch Sie einen Leserbrief veröffentlichen möchten, senden Sie ihn unter Angabe Ihrer vollständigen Adresse und einer Rückruf-Telefonnummer (beides nicht zur Veröffentlichung) an info@schwalbacher-zeitung.de.

Zum Artikel „Bronzefiguren lagern weiter am Bauhof“ in der Ausgabe vom 7. November:

Versprechen sind in den Brunnen gefallen

Die Brunnenfiguren bleiben weiterhin unter Verschluss. Seit zwei Jahren warten die Bürgerinnen und Bürger auf die Aufstellung. Den Vertretern des Verschönerungsvereins wurde immer wieder versichert, dass es nicht mehr lange dauert, bis die beliebten Brunnenfiguren des Schwalbacher Künstlers Willi Schmidt wieder an ihrem angestammten Platz aufgestellt werden. Im September 2024 sollten endlich die Brunnenfiguren aufgestellt werden, das hatte der Bürgermeister in einer Fragestunde der Stadtverordnetenversammlung einer Bürgerin versprochen.

Dieses weitere nicht eingelöste Versprechen, sowie die vielen Protokolle, in denen die immer neuen Termine festgehalten wurden, sind nichts wert. Der Fehler der gesamten Planung wurde

schon zu Beginn der Umgestaltung des unteren Marktplatzes gemacht, als die Verantwortlichen es versäumten, Fundamente für die Brunnenfiguren zu planen. Jetzt sind das Versäumnis beziehungsweise die Versprechen im wahrsten Sinne des Wortes in den Brunnen gefallen. Im beginnenden Winter wird die Fertigstellung wohl kaum vorgenommen. Aber die Bürgerinnen und Bürger können nunmehr erwarten, das im Frühsommer die Aufstellung der Brunnenfiguren erfolgt. Dies sind Bürgermeister Alexander Immisch, die Mitglieder des Magistrats und der Stadtverordnetenversammlung den Bürgerinnen und Bürgern Schwalbachs und auch den Töchtern des Künstlers schuldig.

Günter Pabst, Schwalbach

Zu den geplanten Sparmaßnahmen bei der Kulturkreis GmbH (siehe Bericht auf Seite 1):

„Kultur in Schwalbach vor dem Aus?“

Die Arbeitskreise unter dem Dach der Kulturkreis GmbH in Schwalbach sind höchst beunruhigt. Wie zu vernehmen ist, sind drastische Kürzungen im Kulturbereich bis hin zu einer möglichen Auflösung der Kulturkreis GmbH und deren Ersatz durch ein Kulturamt der Stadt im Gespräch. Wir sind überrascht, dass es im Kulturkreis bereits zu einer Stellenstreichung gekommen ist, ohne dass im Vorfeld diese öffentlich diskutiert wurde.

Die Kulturarbeit wird von rund 15 bereichsbezogenen Arbeitskreisen mitgetragen, deren Mitglieder freiwillig und ehrenamtlich als „verlängerter Arm“ der Kulturkreis GmbH in die Gestaltung und Umsetzung eingebunden sind. In diesem Zusammenhang beunruhigt uns auch, dass die Verwaltung neben den vorgesehenen Kürzungen bereits jetzt für Veranstaltungen zusätzlich Raummieten erhebt, wenn auch nur ein kleiner Eintritt genommen wird. So sind zum Beispiel Lesungen und Vorträge selbst mit diesen Gebühren bei weitem nicht kostendeckend. Diese Verwaltungspraxis vergrößert die Defizite, so dass solche Veranstaltungen nicht mehr machbar sind. Es wäre zudem dramatisch, wenn Theatervorstellungen und Konzerte dem Rotstift

zum Opfer fallen müssten. Für das Kulturangebot und die Arbeitskreise wären solche Kürzungen ein schwerer Schlag. Kultur ist ein wesentlicher Beitrag für Lebensqualität und Bürgernähe sowie unverzichtbar für den Zusammenhalt in unserer Stadt. Seit 1973 hat sich das Konzept des Kulturkreises bewährt und dazu geführt, dass Schwalbach durch seine Kulturarbeit nicht nur in der Stadt selbst, sondern auch in den Nachbargemeinden hoch angesehen ist. Müssen Schwalbacher Kultursuchende sich künftig anderen Gemeinden zuwenden?

Wir appellieren an die Schwalbacher Politiker, drastische Kürzungen für den Kulturbereich nicht zuzulassen und die Kulturkreis GmbH so auszustatten, dass das Kulturangebot auch in schwierigen Zeiten deutlich wahrnehmbar bleibt. Angesichts einer zunehmenden Spaltung der Gesellschaft ist Kultur ein wichtiges Bindeglied. Investitionen in die Kultur sind auch Investitionen in die Zukunft!

Dr. Bernhard Jünemann, Schwalbach
Sabine Neumann-Paul, Schwalbach
(stellvertretend für die Arbeitskreise)

AES gewinnt Handball-Kreisentscheid

Schwalbach (sz). Erfolgreich kehrte die Handball-Schulmannschaft der Albert-Einstein-Schule (AES) des Jahrgangs 2010/11 vom „Jugend trainiert für Olympia“-Turnier in Kelkheim-Münster zurück. Ungeschlagen auf dem ersten Platz sicherte sich das Team den Turniersieg und darf als „Kreismeister“ an den Hessenmeisterschaften am 27. November in Bensheim teilnehmen.

Bereits im ersten Spiel gegen die Mannschaft der Main-Taunus-Schule aus Hofheim, die mit einigen Regionalligaspielern angetreten war, überzeugte das AES-Team durch schnellen und erfolgreichen Angriffshandball. Mit 14:12 Toren wurde dieses Spiel gewonnen, das bis in die letzte Minute heiß umkämpft war. Auch im zweiten Spiel gegen die Mannschaft des Veranstalters – die Eichendorffschule Kelkheim – wurde von Beginn an Tempo gemacht, und nach einem Zwischenstand von 6:6 zog das AES-Team unaufhaltsam davon und siegte letztlich verdient mit 15:10 Toren. Damit war der Turniersieg fast sicher, aber auch das letzte Spiel gegen die Heinrich-von-Kleist Schule aus Eschborn

musste erst noch gewonnen werden. Das letzte Spiel hatte ein Art „Derby-Charakter“, spielen doch in beiden Schulmannschaften Spieler, die sich aus den Vereinen kennen. Aber auch im letzten Spiel überzeugte das AES-Team, und es kam zu einem wahren Torwirbel. 25:13 stand am Ende auf der Anzeigentafel. Begeistert feierte die AES-Mannschaft noch in der Halle ihren Erfolg, war dies doch seit vielen Jahren wieder einmal ein großer sportlicher Erfolg im Schulhandball für die Albert-Einstein-Schule.

Unerwähnt soll auch nicht bleiben, dass eine zweite AES-Handball-Schulmannschaft des Jahrgangs 2012-2015 in der zweiten Sporthalle in Münster auch ihr „Jugend trainiert für Olympia“-Turnier spielte. In spannenden Spielen musste sich diese Mannschaft aber gegen körperlich stärkere Mannschaften geschlagen geben und erreichte am Ende den sechsten Platz.

Betreut wurden die Mannschaften vom AES-Sportlehrer Sören Kütke und Klaus Kauselmann, der auch Trainer bei der HSG Schwalbach/Niederhöhnstadt ist.



Im erfolgreichen Team spielten für die AES Lias Gorny, Nicolas Rom, Felix Mildener, Jonas Löwe, Moritz Gabriel, Leon Kirchner, Georg Schmidt und Jonathan Fischer. Rechts auf dem Foto Trainer Klaus Kauselmann. Foto: Albert-Einstein-Schule

Kreativmarkt in der Friedenskirche

Schwalbach (sz). Bereits zum neunten Mal veranstaltet die Evangelische Friedenskirchengemeinde einen Kreativmarkt. Am Sonntag, 17. November wird es nach dem Gottesdienst, der um 10 Uhr beginnt, wieder allerlei leckere Köstlichkeiten sowie kleine und große kreative Dinge geben. Der Kreativmarkt in der Bahnstraße 13 ist von 11 bis 16 Uhr geöffnet. Die Ausstellerinnen haben in den vergangenen Wochen fleißig gewerkelt und insbesondere schöne Dinge für die Advents- und Weihnachtszeit hergestellt. Wie immer wird der Erlös einem besonderen Spendenprojekt zufließen. Der Spendenerlös des Kreativmarkts 2023 wird gegen 13 Uhr übergeben. Wie immer wird es in der Kirche ab 11.30 Uhr ein Begegnungscafé mit einem Kuchen- und Suppenbuffet geben.

Was tun, wenn Träume einfach zerplatzen?

Eschborn (ew). Die Evangelische Andreaskirchengemeinde veranstaltet am Sonntag, 17. November, wieder einen „GoSpecial“-Gottesdienst, zu dem auch Schwalbacherinnen und Schwalbacher eingeladen sind. Los geht es um 10.30 Uhr im Gemeindezentrum in Niederhöchstadt.

Unter dem Thema „Zerplatzte Träume“ richtet sich der „GoSpecial“-Gottesdienst an alle, die über das Thema Enttäuschungen, gescheiterte Pläne und neue Hoffnung nachdenken möchten. Mit kreativen Elementen, moderner Musik und Interaktionen, die zum Nachdenken anregen, soll das Thema „zerplatzte Träume“ so auf eine Weise erlebbar gemacht, die nicht nur Trost spendet, sondern auch Mut und neue Inspiration für persönliche Herausforderungen vermittelt, verspricht Pfarrer Karsten Böhm.

Parallel zum „GoSpecial“ findet ein Kinderprogramm statt. Im Anschluss an den besonderen Gottesdienst besteht die Möglichkeit, bei Getränken und etwas zum Knabbern ins Gespräch zu kommen. Der Eintritt ist frei. Parkmöglichkeiten gibt es direkt Montgeronplatz neben der Evangelischen Andreaskirchengemeinde. Oder man nutzt die S-Bahn-Anbindung mit den Linien S3/S4 bis Niederhöchstadt.

„GoSpecial“ ist nach Angaben der Andreaskirchengemeinde ein moderner und zeitgemäßer Gottesdienst für kirchendistanzierte und suchende Menschen des 21. Jahrhunderts, die dem Sinn ihres Lebens und Gott näherkommen wollen. Im modernen „GoSpecial“ werden aktuelle Themen und Fragen behandelt und diese mit Leidenschaft, Kreativität, Humor, Live-Musik und besonderen Gästen umgesetzt. Idee und Programm zeigt die Internetseite www.gospecial.de an.



Petra Kunik (links) und Jasmina Makarevic (2.v.l.) stellen sich den Fragen der Schülerinnen und Schüler der AES. Moderiert wurde das sogenannte abrahaminische Gespräch von Fachbereichsleiter Jochen Kilb und den Schülerinnen Greta Gallo (2.v.r.) und Meng Yuan. Foto: AES

Abrahamisches Gespräch an der AES

Schwalbach (sz). Am Ende des 13. Abrahamischen Religionsgespräch an der Albert-Einstein-Schule (AES) kam sie dann doch auf, die wohl unvermeidbare Frage eines Schülers, wie denn die Vertreterinnen der beiden Religionen Islam und Judentum auf dem Podium des Bürgerhauses, Jasmina Makarevic und Petra Kunik, die aktuelle politische Situation in Palästina einschätzen würden.

Beide betonten, wie schwer ihnen das Anschauen der Bilder hoffnungslos blickender Menschen und leidender Kinder falle. Kaum erträglich sei für Petra Kunik der Gedanke, dass noch immer etwa 50 Menschen jüdischen Glaubens in Geiselhaft seien. Und sie schloss: „Ihr seid die nächste Generation in Verantwortung. Passt auf diese Demokratie auf!“

Seit dem Jahr 2011 schon ist es Tradition an der AES, dass gegen Ende des Jahres Vertreterinnen und Vertreter der sogenannten abrahamischen Religionen zusammenkommen, um mit allen 180 Schülerinnen und Schülern des zehnten Jahrgangs über das Zusammenleben von Juden, Christen und Moslems in Deutschland ins Gespräch zu kommen. Neben Fachbereichsleiter Jochen Kilb übernahmen jeweils zwei Schülerinnen oder Schüler die Moderation des Gesprächs. Im ersten Block waren dies Greta Gallo und Meng Yuan, im zweiten Block Felix Schneider und Louisa Horneff.

In diesem Jahr musste krankheitsbedingt der christliche Vertreter, Pfarrer Andreas Heidrich aus Bad Soden, absagen. Nichtsdestoweniger entwickelte sich in den nächsten Stunden ein

bisweilen äußerst lebhaftes Gespräch, in dem kaum ein Themenbereich von den Schülern ausgespart wurde. Dabei gab es natürlich auch viele für die Schüler neue Informationen, die ihnen in ihrem Religions- und Ethikunterricht so bislang nicht vermittelt worden waren – insbesondere nicht so authentisch, wie das an jenem Donnerstag geschah.

So erntete Petra Kunik hörbares Staunen, als sie erklärte, dass ein Sabbat-Gottesdienst in aller Regel vier bis fünf Stunden andauere. Und die Tatsache, dass der Gottesdienst überall nahezu gleich gefeiert werde, führe dazu, dass sie sich selbst auch in der New Yorker Synagoge heimisch fühle. Ihre Erklärung, die Ursache dafür, dass sich orthodoxe Juden den Bart und die Schläfen nicht rasierten, sei es, dass das Ebenbild Gottes nicht geschnitten werden dürfe, war für die meisten Anwesenden neu.

Jasmina Makarevic, in Stuttgart aufgewachsene Muslima mit bosnischen Wurzeln, konnte den Schülern auf deren Glaubens-Auslegungs- und -Praxisfragen zum Islam immer wieder profunde Antworten liefern. „Beim Gebet muss ein Moslem vom Bauchnabel bis zum Knie bedeckt sein, eine Muslima darf nur Gesicht, Hände und Füße unbedeckt lassen. Diese Bedeckung übertragen, je nach Kultur und Herkunft, viele Moslems auch auf ihren Alltag, obwohl es im Koran nicht gefordert ist.“

Beim Themenbereich Sexualität verwies sie darauf, dass eine muslimische Frau mit ihrer ersten Menstruation als erwachsen gelte, ein Mann mit dem ersten Samenerguss. Sie be-

tonte, dass es einem Moslem nicht zukomme, über die Lebensweise anderer Menschen zu richten, also etwa über homosexuelle Partnerschaften, denn dies sei allein Allah vorbehalten. Petra Kunik konzedierte, dass orthodoxe Juden wohl Homosexualität prinzipiell ablehnten. Jedoch setze sich im liberalen Judentum mehr und mehr die Auffassung durch, dass alles, was zwischen zwei Menschen in gegenseitiger Liebe und Respekt füreinander ereigne, mit Gottes Einverständnis geschehe. Als die Frage auf die Jenseitsvorstellungen kam, wusste Makarevic von vielfältigen blumigen und metaphorischen Ausformulierungen im Koran über das Jenseits zu berichten. Dennoch sei es für einen Moslem immer die zentrale Frage, was seine Aufgabe im Hier und Jetzt unter den Lebenden sei, was er also in seiner diesseitigen Existenz bewegen wolle und könne.

Die Frage, ob die beiden denn selbst in ihrem bisherigen Leben religiös bedingte Diskriminierung erfahren hätten, schoben die Referentinnen ganz ans Ende des Gesprächs. Umso beeindruckender für die Schüler konnte Petra Kunik von antisemitischen Drohungen und dem etwas hölzernen bis unbeholfenen wirkenden Umgang der Staatsanwaltschaft damit berichten, stand sie selbst doch vor Jahren auf einer Liste potentieller jüdischer Opfer, die der NSU führte.

So hallte ihr abschließend formulierter Appell an die Schüler zu deren persönlichen Beitrag zum Erhalten der Demokratie noch einige Zeit nach.

Spielerabend in der Stadtbücherei

Schwalbach (sz). In der Stadtbücherei einen Brettspielabend zu veranstalten - diese Idee war vor der Corona-Pandemie bereits ein großer Erfolg. Daran möchte das Bücherei-Team anknüpfen und sucht viele Mitspielende ab 16 Jahren für mehrere große und kleine Spiele-Runden. Wer in der dunklen Jahreszeit Lust auf einen geselligen Abend mit anderen Spielbegeisterten hat, ist eingeladen am Donnerstag, 21. November, um 18 Uhr in die Bücherei am Marktplatz zu kommen. Bei entsprechendem Interesse sind auch Folgetermine angedacht. Mit dabei ist auch ein passionierter Spieler, der aus seiner umfangreichen Spielesammlung Spiele mitbringt und diese vorstellt und erklärt. Präsentiert werden die aktuellen Erwachsenenspiele des Jahres 2024, Altes, Neues und Unbekanntes. Die Auswahl wird sowohl kurze Kartenspiele bieten, bei denen vor allem das Glück entscheidet, als auch etwas anspruchsvollere Strategiespiele, die den Abend füllen. Die Veranstaltung dauert längstens bis 21 Uhr und ist kostenlos. Anmeldungen sind per E-Mail an stadtbuecherei@schwalbach.de möglich. Eine Teilnahme ist aber auch spontan ohne Anmeldung möglich.

„Tiere aussetzen ist eine Straftat“

Sulzbach (sa). Anfang November erhielt das Tierheim am Arboretum eine Meldung, dass im Main-Taunus-Zentrum eine Katzenmama mit drei Babykätzchen gesichtet worden ist. Daraufhin machten sich die Ehrenamtlichen Alexandra Zaddach, Thomas Sentko und Susanne Mitternacht auf den Weg, um die Katzenfamilie zu finden. Nach fast drei Stunden Suche in Kälte und Dunkelheit waren Katzenmama und die drei etwa sechs Wochen alten Kätzchen gesichert und konnten ins Tierheim gebracht werden.

Offensichtlich waren sie ausgesetzt worden. Schnell stellte sich heraus, dass die Katzenmama dringend auf medizinische Hilfe angewiesen war und auf schnellstem Wege in die Tierklinik Hofheim gebracht werden musste. Am darauffolgenden Montag wurde dann in der Nähe des Tierheims eine Reisetasche mit fünf kleinen Babykätzchen von einem Mitarbeiter des Tierheims gefunden.

Der Tierschutzverein Bad Soden/Sulzbach, der das Tierheim am Arboretum betreibt, weist darauf hin, dass das Aussetzen von Haustieren eine Straftat ist. Solche Taten belasteten alle Tierheim-Mitarbeiterinnen und -Mitarbeiter. „Das hinterlässt Spuren, die uns alle nachts nicht schlafen lassen“, sagt Tierheimleiterin Peggy Knecht. Es folgten in der ersten November-Woche noch fünf weitere Fundkatzen sowie eine dreiköpfige Katzenfamilie, die aus persön-

lichen Gründen in der Einrichtung abgegeben wurden.

Am 5. November meldete sich eine Familie, die die Katzenmama mit den drei kleinen Babys auf Basis eines Instagram Posts als ihre Katzenfamilie identifizierte, die aus ihrem Garten verschwunden war. Dabei wurden drei weitere Babys der Katzenmama zurückgelassen. Dem Tierheim zufolge ist die Katzenmama mit drei ihrer sechs Babys aus dem Garten der Familie gestohlen und anschließend im Main-Taunus-Zentrum ausgesetzt worden. Die betroffene Familie war so ratlos wie jeder im Tierheim, aber alle waren sehr glücklich, als sie die Kätzchen wieder mit nach Hause nehmen konnten. Mama und alle Babys sind wieder vereint und die Mama kümmert sich rührend um ihre Kitten. Die Familie bezahlte auch die hohe Tierklinikrechnung – eine große Erleichterung für den Tierschutzverein, denn die hohen Tierarztkosten, die für die vielen Fundkatzen anfallen, belasten das Tierheim außerordentlich.



Gleich mehrere Katzenfamilien wurden im November ausgesetzt. Foto: Tierschutzverein

IMPRESSUM

Schwalbacher Zeitung

Herausgeber: Hochtaunus Verlag GmbH

Geschäftsführer:
Alexander Bommersheim

Geschäftsstelle: Vorstadt 20, 61440 Oberursel
Telefon: 06171 / 62 88-0, Fax: 06171 / 62 88-19
E-Mail: verlag@hochtaunusverlag.de
www.hochtaunusverlag.de
www.taunus-nachrichten.de

Anzeigenleitung: Alexander Bommersheim

Redaktion:
Mathias Schlosser
E-Mail: info@schwalbacher-zeitung.de

Redaktionsschluss:
Dienstag vor Erscheinen, 15 Uhr
(eingesandte Fotos bitte beschriften)

Auflage: 8000 verteilte Exemplare

Erscheinungsweise:
Wöchentlich donnerstags erscheinende unabhängige Lokalzeitung für die Stadt Schwalbach am Taunus

Anzeigenschluss:
Dienstag vor Erscheinen, 16 Uhr

Mittwoch vor Erscheinen, 10 Uhr für Todesanzeigen.

Private Kleinanzeigen: Dienstag, 12 Uhr

Anzeigen- und Beilagenpreise:
Preisliste Nr. 29 vom 1. Januar 2024

Druck:
Druck- und Pressehaus Naumann GmbH & Co. KG
Gutenbergstr. 1, 63571 Gelnhausen

Für eingesandte Manuskripte und Fotos wird keine Haftung übernommen.

www.taunus-nachrichten.de
Wir sind für Sie da